

Jahresbericht 1933.

Mehr noch als im Vorjahre litt heuer die Mitgliederbewegung unter der wirtschaftlichen Lage und die mehr und mehr zunehmende politische Betätigung der Mitglieder nahm vielen die Zeit sich den idealen Zielen des Alpenvereins zuwidmen.

Der Mitgliederstand betrug zu Beginn des Vereinsjahres ~~MASS~~ 472, neu aufgenommen wurden 11 Mitglieder, so dass das Vereinsjahr mit 483 Mitgliedern abschließt. Für das nächste Vereinsjahr ist mit starkem Mitgliederverluste zu rechnen, da die Austritte bekanntlich nur zum 1. Januar möglich sind und sich der Rückgang erst im nächsten Vereinsjahre auswirken wird. Bis jetzt liegen 52 Austritte vor. Weitere Ausscheidungen von Mitgliedern werden sich aus der Durchführung des Arierparagraphens ergeben.

Leider hat auch heute der Tod manche Lücke in die Reihen des Vereins gerissen. Die Sektion Fürth verlor nicht weniger als zehn Mitglieder durch Tod darunter ein Ehrenmitglied. Die Namen der Verstorbenen sind:

das Ehrenmitglied Herr Oberstudienrat Georg Kellner,

die Mitglieder Herr Justizrat Siegfried Wertheimer

Herr Buchhändler Rosenberg

Herr Justizrat Hans Scherer

Spediteur Konr. Wolfram

Herr Oberlehrer Julius Eckardt

Herr Kistenfabrikant Johannes Wittmann

Herr Kaufmann Oskar Goldscheider

Herr Landgerichtsrat Friedrich Thomms

Herr Baumeister Hans Scharff

Herr Buchdrucker Ludwig Strauß

Ein freudiges Ereignis kann die Sektion in der Verleihung von 8 silbernen Edelweissen für 25 jährige treue Mitgliedschaft verbuchen. Die Namen unserer heurigen Jubilare sind

Herr Amtsgerichtsdirektor Drechsel

Herr Sanitätsrat Dr. Enslin

Herr Diplomingenieur Dr. Früh

Herr Fabrikant Hibel

Herr Kaufmann Hörauf

Herr Kaufmann Willi Sucker

Herr Optiker Konrad Röß

Herr Ingenieur Gustav Schober, Wien

Die Wanderungen und Klettertoure konnten nach dem im Frühjahr erschienenen Programm mit einigen Änderungen durchgeführt werden. Allen Mitgliedern, die sich als Führer bei den Wanderungen, insbesondere aber bei den Klettertoure verdient gemacht haben, sei hier der Dank des Vereines ausgesprochen.

Die Wintersportabteilung betätigte sich zumeist im Fichtelgebirge.

Trockenskikurse wurden keine abgehalten. Mit der Leitung der Wintersportabteilung wurde, nachdem Rücktritt des langjährigen verdienten Vorsitzenden Herrn Lehrer Fritz Meier Herr Albrecht Schröder vorläufig bestimmt.

Lichtbildabende wurden im abgelaufenen Vereinsjahre 3 abgehalten. Herr Willi Meier, Nürnberg sprach über Alpens chönheiten im Wandel der Zeiten. Herr Baron Egon von Röll, Wien, sprach über: Der Donaustrom von Passau bis Giurgiu.

Herr Karl Meinertsberger, Nürnberg, sprach über die Durchkletterung der Lalider-Nordwand und der Schlüsselkar-Südwand.

Neben den Herrn Vortragenden sei auch allen Helfern bei der Bedienung des Lichtbildapparates der Dank des Vereines ausgesprochen. Familienabende wurden 11 abgehalten im Bahnhofhotel, auf der alten Veste und im Fischhäuschen an der Maxbrücke.

Die meisten Abende erfreuten sich eines guten Besuches. Die Geschäfte des Vereins wurden in 2 Ausschusssitzungen betätigt.

Das wichtigste Ereignis im Vereinsleben war die Gleichschaltung und die Einführung des Führerprinzips nach den Weisungen des Hauptvereins, gemäß d. Anordnungen, des vom Reichssportkommissar ernannten Reichsführers für die reichsdeutschen Sektionen des DÖAV vom 25. Juli 1933. Herr Dr. Wollner wurde in jener denkwürdigen Sitzung zur Freude aller Anwesenden einstimmig zum Führer der Sektion erklärt.

Die Hauptversammlung in Vaduz beschickte die Sektion in gewohnter Weise durch ihren Vorsitzenden Herrn Dr. Wollner

Zur Freude der Sektion konnte der ~~Herrn Dr. Wollner~~ Vorsitzende in diesem Jahre auf eine 40 jährige Mitgliedschaft und eine 30 jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft zurückblicken. In Dankbarkeit gedenkt aus diesem Anlasse die Sektion des verdienstvollen Wirkens ihres nimmermüden Vorstandes, gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck gebend, dass Herr Dr. Wollner seine Kraft noch lange in den Dienst der alpinen Sache stellen möge.

H. Habermies
Führer

Hüttenbericht 1933.

Die Hütte hat den Winter gut überstanden. Sie wurde wegen der riesigen Schneefälle im Spätfrühjahre erst am 10. Juli eröffnet. Ich selbst besuchte die Hütte am Ende Juni dreimal, meterhoher Schnee lag damals noch bis herab zum Steinmannl am Weisseneck. Das Elektrizitätswerk arbeitete abgesehen von einer bald behobenen Störung der Turbine durch eingeschwemmten Sand ordnungsgemäss. Eine im Winter 1932/33 eingetretene Beschädigung der Wasserrohre in den Borten wurde im Juli behoben. (einige bleierne Wasserrohre waren undichtgeworden.) Der Sogbau zum Larmkogel konnte wie geplant durchgeführt werden. Übernommen wurde der Sog unter Vorbehalt, da eine Übernahme an Ort und Stelle wie vereinbart, infolge des Einreiseverbotes nach Österreich nicht möglich war.

Der Besuch der Hütte litt natürlich unter der Grenzsperrausserordentlich. Besucht wurde die Hütte von 219 (605 Personen) übernachtet haben 111 (575) Personen, und zwar 55 Mitglieder in Betten, 43 Mitglieder auf Matratzen. Von Nichtmitgliedern übernachteten 2 in Betten und 11 auf Matratzen. Postkarten wurden 402 Stück verkauft. Die Einnahmen aus der Hütte betrugen 318 S. 30 Gr. Die Ausgaben für die Hütte betrugen 111 S. 45 gr, sodass sie ein Überschuss von 206 S. 85 gr. Zum Vergleich die Ziffern des Vorjahres: Einnahmen 1303 S. 50 gr Ausgaben 227 S. 45 gr. Überschuss 1075 S. 90 gr.

Besonderen Dank ist die Sektion Herrn Kaufmann Karl Fiedler schuldig, welcher der Fürther Hütte eine neue grosse Fahne in den Fürther Stadtfarben stiftete. Herr Fausch stiftete ein neues Sälzeug zum aufziehen der Fahne. Auch hiefür besten Dank im Namen der Sektion.

Unangenehme Nachrichten brachte der 26. September. Ein tschechischer Handwerksbursche verübte einen Einbruch auf der Fürther Hütte. Er erbrach 2 Türen und stahl ein Paar Schernthanner gehörige Wasserstiefel einige Pfund Lebensmittel und verschiedene Gebrauchsgegenstände. Der Einbrecher konnte nach kurzer Zeit verhaftet werden, wobei ihm ein Teil der gestohlenen Gegenstände wieder abgenommen werden konnte.

Die wirtschaftsführung durch Schernthanner scheint zufriedenstellend gewesen zu sein. Irigendwelliche Klagen wurden nicht bekannt,

In Habermas
Hüttenwart

1933

Einnahmen:

Uebertrag von 1932	RM	592.29
Beiträge	"	4 924.68
Zeitschriften	"	370.50
Portoersatz	"	13.55
Zinsen	2	2.65
Edelweise	"	10.--
Sonnwendfeier(f.Bierausschank)	"	30.30
	RM	5 943.97
		=====

Ausgaben:

Hauptausschuß	* 1852.50				1932		
Zeitschriften	" 420.-	RM	2 272.50				
Wanderungen		"	20.19		16.61	+	358
Verwaltung		"	363.20		300.67	+	12.39
Vorträge		"	275.80		394.-	/	118.20
Bibliothek		"	206.50		186.30	+	20.20
Vereine		"	167.-		117.50	+	49.50
Kapitalrückzahlungen		"	1 500.-		1200.-	+	300.-
Zinsen Hauptausschuß	162.50						
" an Mitglieder	39.55						
Bankspesen	4.73	"	206.78		132.49	+	74.29
Hüttenscheine		"	52.-		140.-	/	88.-
Restzahlung i./S.Kurz		"	288.53				
Hütte :Postkarten	206.54						
Kohlen f.B.W.	34.10						
Lampenschirme	11.60	"	252.24		306.20	+	234.57
Sonnwendfeier		"	90.70				
		RM	5 695.44				
			=====				

Einnahmen	RM 5 943.97
Ausgaben	" 5 695.44
	RM 248.53
	=====

Bestand:	
Postscheckkonto	RM 42.60
Bankguthaben	" 103.-
Bar	" 202.93
	RM 248.53
	=====

Oesterreichische Schillinge

Einnahmen:

E i n n a h m e n :

Saldo Schernthaner	S	50.-
" Spängler & Co.	"	1.025.90
Beiträge	"	547.80
Zinsen	"	24.45

S 1 648.15

Ausgaben:

Behg. Kratzer	S	28.36
Bankspesen	"	12.79
Zusatzversicherung	"	330.80
Hüttenweg (Schernthaner)	"	1002.60

S 1374.55

E i n n a h m e n S 1 648.15

A u s g a b e n " 1 374.55

S 273.60

B e s t a n d :

Guthaben bei:

Schernthaner

Spängler & Co.

S 50.-

" 223.60

S 273.60

Wien, 1. 11. 1933

223.60

S 480.45